

Friedens- und Zukunftswerkstatt e. V.

Einladung zur Diskussionsveranstaltung

Die jüngste Eskalation der Gewalt zwischen Israelis und Palästinensern hat uns erschüttert. Menschen wurden ermordet oder verschleppt. Den betroffenen Menschen gehört unser Mitgefühl. Das Massaker kann allerdings nicht als Rechtfertigung für weitere Kriegsverbrechen dienen, welche gerade in Gaza verübt werden, wie beispielsweise die Bombardierung ziviler Infrastruktur oder die Blockade von Nahrungsmitteln, Strom und Wasser. Alle Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen sind an völkerrechtliche Abkommen gebunden.

Gewalt kann nicht mit Gewalt bekämpft werden. Aus vielen Regionen der Welt erreichen uns Bilder von Krieg und Zerstörung. Deshalb müssen wir uns noch entschiedener für das Schweigen der Waffen einsetzen, weil wir wissen, dass Krieg und Militär keine Probleme lösen werden. Deeskalation und einen sofortigen Waffenstillstand und Verhandlungen, die das friedliche Zusammenleben der Menschen in den verschiedenen Regionen ermöglichen, sind der Weg.

Wir fordern die politisch Verantwortlichen in unserem Land auf, alles in Ihrer Machtstehende zu tun, damit das Leiden und Sterben aller Betroffenen ein Ende findet. Deshalb darf es keine Waffenlieferungen und keine Kriegsunterstützung aus unserem Land geben.

„Krieg ohne Ende? – Möglichkeiten für Frieden in Israel und Palästina“

Mittwoch, 8. November 2023

18:00 Uhr,

**im Frankfurter Gewerkschaftshaus,
Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77**

mit Wieland Hoban,
Vorsitzender des Vereins Jüdische Stimme für gerechten
Frieden in Nahost

und Prof. Dr. Werner Ruf,
Politologe und Nahostexperte

Die Veranstaltungen werden durch Spenden finanziert. Konto der Friedens- und Zukunftswerkstatt,
bei der Frankfurter Sparkasse, IBAN DE20 5005 0201 0200 0813 90

V.i.S.d.P.: Willi van Ooyen, Friedens- und Zukunftswerkstatt e.V. c/o Gewerkschaftshaus, Wilhelm-
Leuschner-Straße 69-77, 60329 Frankfurt, www.frieden-und-zukunft.de - info@frieden-und-zukunft.de